



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 152

Sommer 2016



Partnerschaftsmedaille
Seite 6



Musik am Turm
Seite 14



Besondere Gottesdienste
Seite 20



Termine Bitte vormerken!

Juni			
26.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
Juli			
3.	10.30	Nettelstedt	Hünenbrinkgottesdienst
17.7. – 21.8.		St.-Andreas-Kirche	Sommerkirche
10.	10.30	Wohnanlage Martinstraße	Gottesdienst
August			
13.-21.		Fahrt nach Taizé	
28.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Hospiz-Gottesdienst
September			
11.	10.00	Hinter dem Rathaus	Gottesdienst im Grünen
16.	15.00	Thomas-Gemeindehaus	Kinderbibeltag
18.	14.00	Kirchplatz	CVJM Spielfest
25.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
Oktober			
2.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Erntedankgottesdienst
	10.30	Thomas-Gemeindehaus	Erntedankgottesdienst
2.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Orgel-benefizkonzert
22.		St.-Andreas-Kirche	Konzert der Kantorei
November			
3.	19.30	Andreas-Gemeindehaus	Vortrag I. Haddad, Schule und Frieden
6.	10.30	Nettelstedt	Regionaler Reformationsgottesdienst
9.			Weg der Erinnerung
13.	14.00	JaM	Spieletag des CVJM
	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino
17.	19.30	Stadthalle Lübbecke	Podium „Begegnung“

Redaktionsschluss für den Winterbrief: 3.10.2016

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Der Sommer ist da!

Der neue Gemeindebrief ist da!

Passend zu einem Zitat von Peter Sirius

„Ein Sonntag im Herzen ist schöner als zwanzig auf einer Landpartie“
erzählt Pfarrerin Sabine Heinrich Ihnen im folgenden Geistlichen Wort
eine wunderbare Geschichte zum Sich-Frei-Nehmen, sprich:
den Urlaub, die freie Zeit und den SONNTAG genießen!

Da findet sich sicher auch Zeit, die unterschiedlichsten und neuesten
Nachrichten aus unserer Gemeinde in Ruhe zu lesen.
Es lohnt sich!

Eine gute Zeit, viele schöne Sonntage für's Herz und
ein hoffentlich oft auch sonniges Gemüt

wünscht Ihnen Ihre Gemeindebriefredaktion

*Wolfgang Brühl Dorothea Harne Eckhard Kellner
Hinterboymann Christiane v. Wellerdorff*

Aus dem Inhalt

2	Termine	21	Veranstaltungen
3	Begrüßung	22	Kirchenkonzert
4	Geistliches Wort	23	Orgelsommer
6	Partnerschaftsgottesdienst	24	Theatereinladung
8	Gott schenkt neuen Mut	25	Besuch aus Indonesien
9	Aufruf der Bücherei	28	Nachmittag der Stille
11	Konfirmandennachlese	29	Die Brücke
13	Musik am Turm	31	CVJM-Bericht
14	Posaunenchor	33	CVJM-Ankündigungen
17	Kirchsaalkino	35	Kinderseite
18	Gemeindeflyer und E-Mailverteiler	37	Gedanken zu Gott
19	Kinderbibeltag	39	Gemeindeguppen
20	Besondere Gottesdienste	40	Anschriften und Impressum



Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, dann steht sie wieder bevor: die Urlaubszeit, die Ferien, der Sommer, die schönste Zeit des Jahres.

Viele Menschen freuen sich auf den Urlaub, auf eine Zeit der Erholung alleine, mit der Familie und mit Freunden.

Zufällig ist mir wieder die wundervolle Geschichte des Kinderbuchs von Nicholas Allan „Jesus nimmt frei“ in die Hände gefallen, die ich im letzten Sommer zum ersten Mal kennen gelernt habe.

Diese Geschichte wird man natürlich vergeblich in der Bibel suchen, aber weil sie so viel biblische Wahrheit enthält und so schön ist, kann ich sie Ihnen nicht vorenthalten:

Jesus war ein fröhlicher und beliebter Mann. Alle mochten ihn, besonders nahe standen ihm seine 12 Freunde. Er tat ganz erstaunliche Dinge, und niemand konnte sich erklären, wie er es machte. Die Menschen hörten gern seine spannenden Geschichten und jubelten ihm zu, riefen „Zugabe, Zugabe!“ – „Ich sag dir, er ist spitze!!!“

Tag für Tag arbeitete er hart, um die Welt schöner zu machen ... bis er eines Morgens aufwachte und völlig erschöpft war vom Gutes-Tun.

An diesem Tag klappten die Wunder nicht so gut und auch die Geschichten fielen ihm nicht so ein wie sonst.

Am nächsten Morgen ging Jesus zum Doktor. Dieser untersuchte ihn und sagte: „Nimm dir einen Tag frei, Jesus. Ruh dich aus, tu etwas, was dir Spaß macht.“

Also erzählte Jesus seinen Freunden, was der Doktor ihm verordnet hatte.

Dann ging er spazieren. Es war ein herrlicher Tag. Die Sonne schien und nicht ein Wölkchen stand am Himmel. Kaum unterwegs, übte Jesus Rad schlagen quer durch die Wüste. Das war ein großartiges Gefühl. Dann jonglierte er mit seinem Heiligenschein und picknickte genüsslich unter einer Palme. Fünf Brote und zwei Fische hatte er für sich allein zum Essen. Danach nahm er ein erfrischendes Bad. Und ganz zum Schluss unternahm er einen langen Ausritt auf seinem Esel, was ihm schon immer besonderen Spaß gemacht hatte.

Es war ein wundervoller Tag. Aber gegen Abend, als er in der Sonne saß, wurde Jesus plötzlich traurig und dachte: Eigentlich war es ein verlorener Tag, denn ich habe niemandem geholfen. Ja, er hatte so ein schlechtes Gewissen, dass er beschloss, seinem Vater alles zu erzählen. Jesus liebte seinen Vater. Denn sein Vater wusste alles und hatte immer genau die richtigen Antworten.

Als Jesus ihm auf einem Berg von seinem freien Tag erzählte, sagte sein Vater: „Schau mal kurz auf die Erde hinunter, Sohn. Überall, wo du Rad geschlagen hast, sind in der Wüste Wasserquellen entsprungen. Wo du jongliert und gepicknickt hast, tragen die Bäume die herrlichsten Früchte. Während du geschwommen hast, hatten die Fischer großes Glück und ihre Netze waren voll. Alle, die du auf deinem Esel getroffen hast, wurden plötzlich froh. Du siehst: Nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen.“

Jesus wusste: Sein Vater hatte wie immer Recht. Und er bedankte sich.

Als Jesus nach Hause kam, freuten sich seine Freunde sehr, weil er so erholt aussah. Sie kochten ihm ein köstliches Abendessen. Später, nachdem er sein Nachtgebet gesprochen hatte, schlief Jesus tief und fest. Am nächsten Morgen war er froh, dass er einen Tag frei gemacht hatte. Er hatte nämlich das komische Gefühl, dass noch eine Menge Arbeit auf ihn wartete.

(Nacherzählt und zitiert aus dem Kinderbuch „Jesus nimmt frei“ von Nicholas Allan, London 1998)

Ja, so geht es dem einen oder der anderen wohl manchmal: Man braucht mal eine Aus-Zeit von den vielen Aufgaben, die zu erledigen sind in der Schule, bei der Arbeit und im Alltag. In der Bibel finden wir das Wort „Urlaub“ nicht, geschweige denn lesen wir etwas davon, dass Jesus sich einen Tag frei nimmt. Aber das, was mit den Worten „Freizeit“ oder „Urlaub“ gemeint ist, kommt in der Bibel vor, zum Beispiel in dem Wort „Ruhe“.

Ruhe, das bedeutet auch Abstand gewinnen.

Es ist wichtig, dass man sich Zeiten einräumt, in denen man Abstand gewinnt, Abstand vom Alltag, von dem, was Sorgen macht und belastet, Abstand von der täglichen Arbeit.

Wir müssen auch etwas für uns tun, wir dürfen uns nicht aus dem Blick verlieren, das ist die biblische Wahrheit dieses Kinderbuches.

Gott gönnt uns einen Tag oder mehr zum Ruhem und Atemholen, auch zum Feiern, zum Spaziergehen, einen Tag, um Freundschaften zu pflegen.

Gott hat uns dazu den Sonntag geschenkt, den Tag der Ruhe als eine Insel in der Betriebsamkeit des Alltags.

Sechs Tage Arbeit und dann ein Tag der Ruhe und des Genießens, so erzählt es das 1. Buch Mose. Der siebte Tag ist der Höhepunkt der Schöpfung für Gott und die Menschen.

Mindestens alle sieben Tage sollte es das ganze Jahr solche Zeit-Inseln geben.

Das kann uns die Gelassenheit geben, nicht alles von den kommenden Ferien- oder Urlaubswochen zu erwarten.

Es tut auch gut zu lesen, dass Jesus selbst erst lernen musste, dass ihm der freie Tag gut tut. Dass man am Ende des freien Tages ein schlechtes Gewissen hat so wie Jesus in der Geschichte, ist mir nicht fremd.

Jesus wendet sich an seinen Vater, der ihn darauf hinweist, was während der freien Zeit geschehen ist:

Wasserquellen sprießen, Bäume tragen Früchte, Fischernetze werden voll, Menschen wurden froh!

In der Bibel lesen wir auch, dass Jesus selbst oft die Ruhe gesucht hat und auch zu seinen Jüngern gesagt: „Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig“ (Mk 6,31). Er wusste, dass sie Ruhe nötig hatten, weiß auch, dass wir Ruhe nötig haben.

Wir brauchen diesen geregelten Rhythmus von Arbeit und Entspannung. In unserem Alltag können wir uns besser zurechtfinden, wenn wir ihn immer mal wieder aus der Distanz betrachten können.

Gott schenkt uns jede Woche neu einen ganzen Sonntag Zeit, auch im Urlaub.

Er erwartet nicht von uns, dass wir ununterbrochen für andere da sind, sondern auch wir dürfen uns frei nehmen. Wir haben das Recht auf freie Zeit, das Recht, uns zu erholen, auch wenn Arbeit liegen bleibt und in der Zeit keine Wunder passieren.

Ich wünsche Ihnen viele schöne freie Tage, einen gesegneten Sommer und einen erholsamen Urlaub. Und denken Sie bitte auch daran: „Nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen“ sagt Gott, nicht nur im Bilderbuch.

Sabine Heinrich, Pfr'in



Partnerschaftsgottesdienst mit besonderen Gästen

Pfingsten 2016 – partnerschaftlich außergewöhnliche Festtage. Die Kirchengemeinde Lübbecke hatte das Ehepaar Dieter und Gitta Voigt aus Bad Liebenwerda zur Verleihung der Partnerschaftsmedaille nach Lübbecke eingeladen.

Nachdem Dieter Voigt am Abend des 1. Pfingsttages in der „Nacht der offenen Kirchen“ eine zahlreiche Zuhörerschaft mit Orgelimprovisationen über Pfingstlieder an der Orgel der St.-Andreas-Kirche fasziniert hatte, schloss sich an den zentralen Gottesdienst am 2. Pfingsttag die Feierstunde zur Verleihung an.

Umrahmt von musikalischen Beiträgen des Posaunenchores führte Eberhard Helling durch diese denkwürdige Stunde.

Hier Auszüge aus seiner Festrede:

In jedem Menschen stecken so viele Kräfte von anderen, dass es nicht zu Ende zu erzählen ist, wer wir eigentlich wirklich sind!

Lieber Dieter Voigt –

wenn ich Dir heute - im Namen unseres Presbyteriums - die Partnerschaftsmedaille unserer Gemeinde verleihen darf, dann wird uns gerade an deiner Person deutlich: Partnerschaft ist nie etwas Einfaches. Partnerschaft ist immer vielfach! So viele Menschen, Kräfte, Einflüsse gehören dazu.

Diese vielen Menschen, die zu einer Partnerschaft gehören, als Hauptakteure, als Randsiedler, als gute Frucht, auch als Widerstände – all diese Menschen, die man kennen sollte, wenn man von einer Partnerschaft zu erzählen beginnt, sie alle beleben eine echte Partnerschaft – und das erst recht, wenn Musik in dieser Partnerschaft eine nicht zu überhörende Rolle spielt. Das geht einfach nicht allein!

Aber an deiner Person kann man sich ebenfalls deutlich machen: Partnerschaft ist nie etwas Selbstverständliches. Partnerschaft will errungen, manchmal auch erstritten sein. Partnerschaft muss sich oft

gegen Widerstände, Trägheit und Mutlosigkeit durchsetzen, Partnerschaft ist kein billiges Sahnehäubchen auf der Süßspeise, die sich Leben nennt. Partnerschaft braucht viel Energie, wenn sie lebendig sein soll und sie möchte bewusst gepflegt und umsorgt sein. Partnerschaft ist und bleibt ein empfindsames Pflänzchen, dem wir uns nur mit behutsamer Energie widmen sollten. Und all dies können wir in der Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden, zwischen den Chören, unter den Menschen, die sich im Laufe der Jahre kennen und schätzen gelernt haben, wahrnehmen und ... heute feiern.

Ein kleiner Rückblick auf die Anfänge der Partnerschaft:

Die Frauenhilfe hat ab 1961 die ersten Päckchen nach Bad Liebenwerda geschickt und nach der Grenzöffnung waren drei Damen mit dem Zug in ihrer Partnerstadt unterwegs.

Dazu Frau Oewermann:

„Mit dem Zug sind wir da gewesen; und da war das noch so schlecht mit dem Zug. Als wir in Bad Liebenwerda ankamen, standen die Leute alle am Bahnhof und wollten uns abholen. Alle mit diesen kleinen Autos. Als drei Mann aus dem Zug raus waren, fuhr der Zug ab und wir standen nun noch alle im Zug. Da sind wir ein Dorf weitergefahren. Wir waren im letzten Wagen, der Zug war so weit durchgefahren, dass wir gar keinen Bahnsteig mehr hatten, da sind wir alle da in einen Sandhaufen gesprungen.

Eberhard Helling sagte weiter:

Die Sandhaufen sind in der Zwischenzeit befestigt, aber die Partnerschaft, die Be-



v.l. Heinz-Hermann Grube, Eberhard Helling, Hiltrud Wolff, Gitta Voigt, Dieter Voigt, Karl Kühn

ziehungen, die wollen nach wie vor gefestigt sein, und dass dies über die Jahre hin gelungen ist, das hat mit Musik zu tun.

Hier sind von unserer Seite Hiltrud Wolff, Heinz-Hermann Grube und Karl Kühn zu erwähnen. Ihr drei habt von unserer Seite immer wieder die Menschen motiviert, sich mit Noten und Instrumenten auf den Weg zu machen und so den Austausch zu suchen. Dafür möchte ich euch dreien an dieser Stelle ganz herzlich danken.

An diese Stelle gehört nun vor allem die Erinnerung an die gemeinsamen Konzerte der Kantoreien. Zu DDR-Zeiten brauchte es eine eigene Logistik, die Sängerinnen und Sänger punktgenau nach Bad Liebenwerda zu holen. Das ging nur über persönliche Einladungen, und im Konzert mit dem Bach'schen Weihnachts-Oratorium wurde 1982 natürlich nicht erwähnt, dass im Chor Weststimmen zu hören waren. Das muss etwas vom Räuber- und Gendarm-Spielen

gehabt haben. Nur dass es kein Spiel war – und die Kirchenleute die Räuber waren. Ein Gipfel dieser Subversion war erreicht, als 1987 auch Sängerinnen aus Dorchester mit in Bad Liebenwerda bei einer Aufführung von Händels „Messias“ untergekommen waren.

Was für eine Befreiung, als 1989 dann das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in Lübbecke mit Leuten aus Bad Liebenwerda zu hören war! ...

Wir müssen uns immer wieder diese Geschichten erzählen um zu erahnen, dass uns mit dieser Partnerschaft ein großes Gut anvertraut ist. Hier kann uns auch in Zukunft gesagt werden, was zählt: das Geschenk der Freiheit achten und die Menschen, mit denen wir es zu tun haben, im Blick behalten.

Danke, Gitta und Dieter Voigt!

Uschi Kühn / Eberhard Helling

Gott schenkt neuen Mut

Kinderbibelwoche der Kita Regenbogen im Mai 2016



Mutmach-Geschichten, die möchten wir immer wieder den Kindern in unseren Kindergärten erzählen; und dafür benötigen wir Gelegenheiten und Formate. Ein bekanntes Format ist die Kinderbibelwoche, eine Woche lang beschäftigen wir uns jeden Tag mit einem bestimmten biblischen Inhalt oder einer Figur.

In diesem Jahr haben wir uns im Kindergarten Regenbogen in der Kinderbibelwoche ganz bewusst auf 2 Geschichten konzentriert: auf die Geschichte von der Sturmstillung (*in einer Nacht, als die Jünger mit Jesus in einem Boot auf dem See Genesareth unterwegs waren, überraschte sie ein plötzlicher Wind, das Boot drohte zu kentern, aber Jesus be-*

fahl dem Sturm sich zu legen) und eine der Ostergeschichten (*Maria kommt ans Grab Jesu, sie möchte den Leichnam salben, findet das Grab leer und wird dann von ihrem großen Erschrecken von einem zunächst unbekanntem Mann angesprochen. Als der Unbekannte ihren Namen sagt, erkennt sie, dass es niemand anderes sein kann als Jesus*).

Diese beiden Geschichten erzählen eine sehr ähnliche Erfahrung: Menschen kommen in eine Situation, die sie sich nicht erklären können, die sie überfordert und bedroht. Völlig überraschend werden diese Menschen befreit. Sie bekommen wieder neuen Mut zum Leben. Diese Erfahrung möchten wir in den Kindern stärken und weitergeben, wenn wir ihnen diese Geschichten durch Erzählen, Nachspielen und Malen weitergeben.

Eberhard Helling



Nachspielen der gehörten Geschichte

Erzählen, Nachspielen und Malen weitergeben.

Fahndungsliste:



Die Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde Lübbecke befindet sich, wie allseits bekannt, im Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße 38.

Dienstags und donnerstags von 16.00 – 17.00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst von 11.15 – 11.45 Uhr können hier kostenlos Bücher und Spiele ausgeliehen werden.

Das Team (z.Zt. sind wir 8 Personen) wechselt sich bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit entsprechend der Ausleihzeiten ab. Neben einem regelmäßigen Teamtreffen, in der Regel alle 2-3 Monate, gibt es selbstverständlich auch einen kleinen „Betriebsausflug“ im Jahr.

Wir suchen weitere Unterstützung!!!!



Schauen Sie doch einfach mal während der Ausleihzeiten bei uns vorbei.

(In der Zeit vom 27.06-24.08. ist geschlossen wegen Ferien und Renovierungsarbeiten).

Und keine Sorge.... Weder Fachkenntnisse sind gefordert, noch muss ein Einstellungstest bestanden werden. Eine Einarbeitung erfolgt natürlich auch, hier wird keiner allein gelassen.

Wir freuen uns auf jede(n) Buch- und /oder lesebegeisterte(n) HelferIn und Helfer.

☎ Frau Hasenkamp Tel. 05741-316929 oder Frau Hantel 05741-90364

Ihr Büchereiteam

Konfirmation 2016



Sina und Milena



Emil, Sina und Anna

Am 1. Mai wurden über 20 Konfirmanden und Konfirmandinnen im Thomas-Gemeindehaus konfirmiert.

Einen Tag zuvor wurde schon das Abendmahl gefeiert, damit es am Tag der Konfirmation keinen zu langen Gottesdienst gab.

Wir hatten uns (die Konfirmanden) in zwei Gottesdienste aufgeteilt, damit das Gemeindehaus nicht zu voll wurde.

Die beiden Gottesdienste waren sehr kurzweilig und vom Inhalt her gut gestaltet.

Das Thema war „Gott stellt meine Füße auf weiten Raum.“ In dem zweiten Gottesdienst gab es sogar eine Taufe.

Nach dem Gottesdienst haben sich alle Konfirmanden einen schönen Tag mit Freunden

und Verwandten gemacht.

In der Gruppe hatten wir besprochen, dass wir uns am Dienstag nach der Konfirmation noch einmal treffen wollten, um über die vergangenen zwei Jahre, die wir gemeinsam verbracht hatten, zu sprechen.

Die größten Highlights der letzten Jahre waren z.B. der Vorstellungsgottesdienst, das Krippenspiel, die Weihnachtsbaumaktion oder die Konfirmandenfreizeit, die wir in Petershagen verbrachten.

Am Ende sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir gar keine abschließenden Worte finden mussten, da die Konfirmation erst der Anfang gewesen ist.

Sina, Milena, Emil, Anna

Musik am Turm

Vielfältiges musikalisches Leben im Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche



Nach den Sommerferien werden in unserer Kirchengemeinde bestehende und neue musikalische Angebote unter dem Motto „Musik am Turm“ zusammengeführt:

- *neben den Erwachsenenchören wie dem Posaunenchor, dem Kirchenchor „Laudate“, der Kantorei, der Seniorenkantorei und dem Gospelchor „S(w)ing & praise“*

wird es auch für Kinder ein buntes Angebot an musikalischen Gruppen geben.

- *Die „Turmbläser“ lernen blasen (s.a. den Artikel über die Arbeit des Posaunenchores!).*
- *Die „Spatzen“ für Kinder ab 5 Jahren singen fröhliche Lieder über Gott und die Welt, bereiten kleine Singspiele vor, erleben kindgemäße Stimmbildung und singen im Gottesdienst der St.-Andreas-Kirche und an anderen Orten. Heinz-Hermann Grube leitet diesen Chor, Andrea Tichatschke-Brookfeld arbeitet mit.*

- *Der „Kinder-Musical-Chor“ für Kinder ab 8 Jahren bereitet die Aufführung größerer Kindermusicals vor. Das nächste heißt „Der falsche Ritter“ und wird am 6. April 2017 in der St.-Andreas-Kirche aufgeführt. Auch diesen Chor leitet Heinz-Hermann Grube, Christine Papenfort und Sarah Golcher arbeiten mit.*

- *Tanzprojekt für Kinder ab 8 Jahren*

Die tanzenden „Fledermäuse“ haben Spaß an Bewegung nach Musik und lernen in zweistündigen Tanzprojekten einfache Choreografien, die einen Tag später im Gottesdienst der St.-Andreas-Kirche aufgeführt werden.

Das erste Projekt findet am Samstag, 1. Oktober von 10-12 Uhr, statt. Hier wird ein Tanz für den Erntedankgottesdienst eingeübt. Anmeldungen für jedes einzelne Projekt nimmt Heinz-Hermann Grube eine Woche vorher entgegen.

Die Leitung hat Angelika Wilkening.

Claus Wischmeyer

„Lobet den Herrn mit Posaunen, mit Psalter und Harfen“ aus dem Leben unseres Posaunenchores

(Psalm 150)

Schon immer steht die Posaunenarbeit innerhalb der Evangelischen Kirche unter diesem Bibelvers, der Kennzeichen und Auftrag zugleich ist.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Ausgestaltung verschiedener Gottesdienste** zusammen mit allen anderen, die in unserer Gemeinde Musik machen. Das Zusammenspiel der Bläser und Bläserinnen mit Orgel, Klavier / Band und Chor ist dabei noch selbstverständlicher geworden. Das reichhaltige Angebot an Literatur kommt uns natürlich zugute. Während ein Gottesdienst zum Beispiel mit einer Renaissance-Suite aus dem 15. Jahrhundert beginnt, kann er mit einer jazzigen Gospelbearbeitung unserer Zeit enden. Auch Filmmusik lässt sich bei passendem Anlass in einen Gottesdienst integrieren, um die Kirche zum Klingen und Schwingen zu bringen. Darüber hinaus wollen wir die **Verkündigung** aus der Kirche hinaus **in die Gemeinde tragen**.

Dieses wird bei Open-Air-Gottesdiensten oder den Gottesdiensten im Altenheim und im Krankenhaus deutlich. Außerdem ist der Posaunenchor in der Stadt auf dem Weih-

nachtsmarkt oder bei anderen Gelegenheiten zu hören. Auch gibt es gelegentlich die Bitte von Gemeindegliedern, ihrem persönlichen Dank z.B. anlässlich eines Geburtstags durch das Hören von Posaunenchormusik Ausdruck geben zu können.

Zusammen mit den Chören der Nachbargemeinden pflegen wir zudem die Partnerschaften nach Bad Liebenwerda, Dorchester und Middleport. Die nächsten Besuche in England und den USA sind bereits in Planung.

Diese vielen Aufgaben haben die Mitglieder unseres Posaunenchores schon immer zu einer Gemeinschaft, die über die aktive Zeit hinausgeht, zusammenwachsen lassen. Das wird in Lübbecke besonders zu Weihnachten deutlich, wenn viele aktive und ehemalige Bläser und Bläserinnen zusammenkommen.

Dennoch lassen sich nicht immer alle Aufgaben zugleich verwirklichen.

Aus diesem Grunde möchten wir ab Oktober die Jungbläserarbeit neu beleben. Hierzu konnte die Musikschule „Pro Musica“ als Kooperationspartner gewonnen werden. Als Teil der **„Musik am Turm für Kinder“** können Kinder ab 8 Jahren dienstags im Andreas-Gemeindehaus das Blasen auf Trompeten, Tenorhörnern und Posaunen unter professioneller Anleitung des Musikpädagogen Martin Nagel in einer Jungbläsergruppe, den **„Turmbläsern“**, lernen. Diese Arbeit soll von aktiven Bläsern und Bläserinnen begleitet und unterstützt werden. Leihinstrumente sind vorhanden.

Die Kosten dieses Musikunterrichtes werden zur Hälfte von der Kirchengemeinde getragen, so dass nur ein Eigenanteil von 10,- € monatlich verbleibt. Bei Bedarf kann von der Gemeinde weitere Unterstützung gewährt werden.



Posaunenbläser zu Pfingsten auf dem Wartturm



Die „Turmbläser“ lernen blasen

Für weitere Informationen und Anmeldungen sprechen Sie mich gerne an (Tel.: 05741/297037).

Darüber hinaus sind auch alle Erwachsenen eingeladen. Vielleicht hat jemand von Ihnen früher schon einmal geblasen und hat Lust, sein Instrument zu entstauben. Auch ein Neueinstieg sollte nicht nur Kindern gelingen.

Ab dem 2.9. soll sich freitags um 19.00 Uhr im Andreas-Gemeindehaus eine neue Bläsergruppe treffen, um den gemeinsamen Spaß am Musizieren zu entdecken und je nach Entwicklungsstand im Laufe der Zeit den Anschluss an den bestehenden Posaunenchor zu suchen.

Abschließend seien Sie alle als Freunde der Bläserarbeit herzlich eingeladen

in die **St.-Andreas-Kirche** zu einem

Konzert am 24.9. um 18.00 Uhr!

Hier wollen wir noch mal die vielen „Gesichter“ der Posaunenchormusik vorstellen und Interesse an unserer Arbeit wecken.

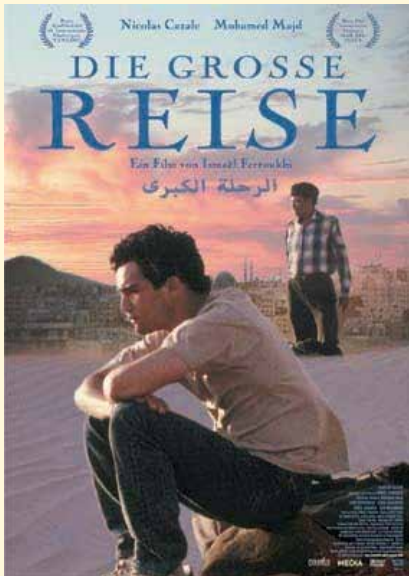
Claus Wischmeyer

Kirchsaalkino im Thomas-Gemeindehaus



Unter dem Motto „Familiengeschichten“ zeigt das Kirchsaalkino in diesem Jahr Filme, in deren Mittelpunkt sehr verschiedene Familien aus unterschiedlichen Zeiten, Ländern und Kulturen stehen.

Die nächste Familiengeschichte nach der Sommerpause können Sie am **25. September 2016** sehen. Dann laden wir Sie **um 18.00** Uhr zu einer großen Reise ins Thomas-Gemeindehaus ein. Gemeint ist die große Reise, die jeder Moslem im Laufe seines Lebens wenigstens einmal gemacht haben sollte, die Pilgerfahrt nach Mekka, auf Arabisch „Hadsch“.



Auch für den Vater einer marokkanischen Einwandererfamilie in Frankreich ist die Hadsch, die 5. Säule des Islam, Herzensanliegen und religiöses Gebot. Da er selbst keinen Führerschein besitzt, muss sein Sohn Réda ihn mit dem Auto von Aix-

en-Provence in Südfrankreich nach Saudi Arabien fahren. Zwischen dem Vater, einem frommen Moslem, und seinem Sohn, einem westlich orientierten Jugendlichen, liegen Welten.

Die Reise wird für beide zu einer großen Herausforderung. Äußere Schwierigkeiten, aber auch die Spannung zwischen den ungleichen Weggefährten müssen bewältigt werden. Der Film aus dem Jahr 2004 (Regie Ismaël Ferroukhi) zeigt oft in bedrtem Schweigen die Konflikte der beiden, aber auch beginnendes Verständnis für einander. Dazu taucht man in die fremden Welten des Balkans und des Orients ein mit sprechenden Bildern von schönen wie unwirtlichen Landschaften und pulsierenden Städten bis am Ende das Ziel, Mekka, erreicht ist.

Machen Sie sich mit uns und den beiden Protagonisten, Réda (Nicolas Cazalé) und seinem Vater (Mohamed Majd) auf den Weg!

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Gelegenheit zum Gespräch bei Gebäck und kalten Getränken. Der Eintritt zu dem sonntäglichen Filmabend ist frei, das Vorbereitungsteam freut sich aber über Spenden, die der Aktion 5 und damit der allgemeinen Gemeindearbeit der Kirchengemeinde Lübbecke zugutekommen.

Als weiteren Kirchsaalkinotermin sollten Sie sich **Sonntag, den 13. November**, schon einmal vormerken. Welchen „Streifen“ wir dann um 18.00 Uhr im Thomas-Gemeindehaus zeigen werden, steht noch nicht fest. In der Presse und auf Handzetteln werden wir Sie aber rechtzeitig darüber informieren. *Ihr Kirchsaalkino-Team*

Gemeindeflyer und Mailverteiler

Im September planen wir eine große Verteilaktion in unserer Gemeinde.

Zunächst wollen wir mit einem optisch interessant gemachten Flyer auf die Arbeit unserer Gemeinde aufmerksam machen. Darin werden die Arbeits- und Aufgabenbereiche unserer Gemeinde stichwortartig aufgeführt. Der eigentliche Sinn dieses Flyers aber ist es, die Gemeindeglieder, die eine E-Mail-Adresse haben und die an unserer Gemeindearbeit interessiert sind, zu bitten, uns ihre E-Mail-Adresse zu nennen.

Dann können wir in unserem Gemeindebüro einen Mail-Verteiler aufbauen und diese Gemeindeglieder mit Informationen zu besonderen Gottesdiensten oder Gemeindeveranstaltungen versorgen.

Wenn interessierte Gemeindeglieder im Oktober noch keinen entsprechenden Flyer bekommen haben, dann melden diese sich bitte in unserem Büro (Kontakt Daten s. Rückseite des Gemeindebriefes); der Flyer wird ihnen dann per Post zugestellt.

Eberhard Helling

Tauerinnerung

Zu einem gemeinsamen Tauerinnerungsgottesdienst laden die Kirchengemeinden Blasheim, Gehlenbeck, Lübbecke und Nettelstedt herzlich ein: alle Kinder, die im Jahr 2011 beim gemeinsamen Tauffest oder in den Kirchengemeinden getauft wurden. Und natürlich auch alle Eltern, Paten und Gemeindeglieder, die Lust auf einen etwas anderen Gottesdienst haben.

Familiengottesdienst zur

auf dem Hünenbrink

Hünenbrink in Nettelstedt
am 3. Juli um 10.30 Uhr

gottesgeschenk

Kinderbibeltag zum Abendmahl

Seit einigen Jahren laden wir die Kinder aus den 3. Schulklassen ein, an einem Nachmittag das Abendmahl kennen zu lernen. Nach diesem Nachmittag können die Kinder selbständig an Abendmahlsfeiern unserer Gemeinde teilnehmen. Sie haben dann erfahren, welche Geschichten hinter dieser besonderen Feier stecken, welche Musik wir in dieser Feier spielen und welche Lieder wir singen. In diesem Jahr werden wir für Freitag, den 16. September von 15.00 – 18.00 ins Andreas-Gemeindehaus einladen. Bitte geben Sie diesen Termin schon einmal an die Familien mit Kindern weiter, die nach den Sommerferien im 3. Schuljahr sind.

Sabine Heinrich / Eberhard Helling

Hünenbrink-Gottesdienst am 3. 7. um 10.30 Uhr

Auch in diesem Jahr sind alle Kirchengemeinden unserer Region zum gemeinsamen Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Netelstedt eingelaen.

Es sind wieder Kinder- und Posaunenchöre der Region am Gottesdienst beteiligt. Eine zentrale Rolle wird diesmal an verschiedenen Stationen die Taferinnerung spielen. (Siehe Seite 18)



Sommerkirche vom 17. Juli bis 21. August

Während der Sommerzeit bleibt das Thomas-Gemeindehaus geschlossen. Während dieser Zeit feiern wir unsere Gottesdienste nur **in der St.-Andreas-Kirche.**



10.7. Gottesdienst in der Martinstraße

Letztmalig vor den Sommerferien feiert der Thomas-Bezirk an diesem Tag um 10.30 Uhr seinen Gottesdienst in der Wohnanlage an der Martinstraße.



Gottesdienst im Grünen am 11. September

An einem etwas späteren Termin als sonst wird in diesem Jahr unser „Gottesdienst im Grünen“ mit dem Thema: „Wo gehören wir hin?“ um 10.00 Uhr an der gewohnten Stelle hinter dem Rathaus gefeiert.

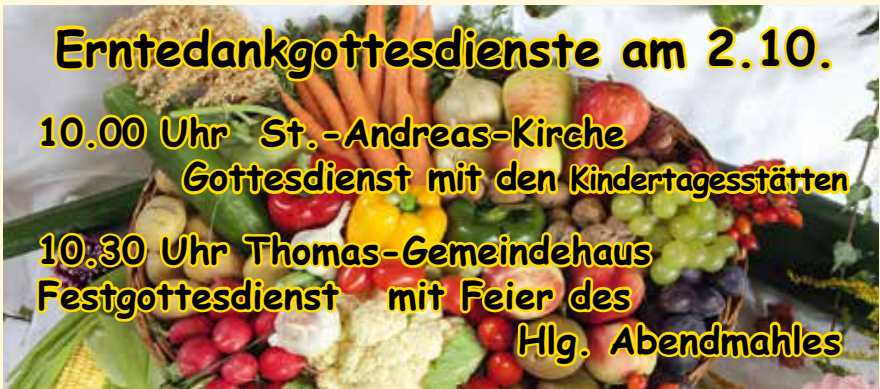
Während des Gottesdienstes werden unsere neuen Katechumenen vorgestellt. Außerdem wird es einige Taufen geben.



Erntedankgottesdienste am 2.10.

**10.00 Uhr St.-Andreas-Kirche
Gottesdienst mit den Kindertagesstätten**

**10.30 Uhr Thomas-Gemeindehaus
Festgottesdienst mit Feier des
Hlg. Abendmahles**



Veranstaltungshinweise

3. November, 19.30, Andreas-Gemeindehaus Schule und Friede – wie die Schularbeit einer arabischen Kirche zum Frieden beiträgt

Schulrat I. Haddad aus Bethlehem berichtet von dem normalen Schulalltag in einem konfliktreichen Umfeld – dem seit 1967 von Israel besetzten Westjordanland. Bis heute leben die Menschen in unsicheren Verhältnissen, und sie versuchen trotzdem Normalität zu schaffen. Wie das gelingt, welche Erwartungen an die politischen Akteure und an die christlichen Kirchen gestellt werden - davon wird zu hören und darüber wird zu sprechen sein.

17. November, 19.30, Stadthalle Begegnung – der Schlüssel zu einer lebenswerten Gesellschaft

Podiumsgespräch mit:

Matthias Hafner, Schulleiter aus Lübbecke – die Lübbecke Stadtschule unterhält eine eigene Internationale Klasse – welche Erfahrungen gibt es mit diesem Modell?

Helmut Rieth, Mitarbeiter der Anna-Lindh Stiftung in Alexandria Seit vielen Jahren bemüht sich diese Stiftung um Begegnungen der Kulturen in Ländern rund um das Mittelmeer

Cemil Sahinöz, Soziologe aus Bielefeld. Der Sprecher der islamischen Gemeinden in Bielefeld verfügt über langjährige Erfahrungen im interreligiösen Dialog und promoviert in Ev.-Theologie

Jan Scheuermann, Prediger aus Eickhorst. Der Prediger einer freien Gemeinde engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit

Moderation: Pfr. Eberhard Helling

Gut, dass wir einander haben – 101 Jahre Frauenhilfe in Lübbecke

In diesem Jahr begeht die Frauenhilfe Lübbecke ihr 101. Jubiläum. Aus diesem Anlass soll am **Sonntag, dem 9. Oktober**, ein großes Fest stattfinden. Es beginnt mit einem Gottesdienst in der St.-Andreas-Kirche. Frauen der Frauenhilfe wirken mit. Die Festpredigt hält Pfarrerin Angelika Weigt-Blätgen, Geschäftsführerin der Frauenhilfe der EKvW, Sitz in Soest.

Nach dem Gottesdienst, Kirchcafé, Mittagessen und Grußworten soll einiges aus der Geschichte und Gegenwart der Frauenhilfe lebendig werden. Und es wird gesungen! Dabei steht die Hitparade der Frauenhilfslieder im Mittelpunkt.

Schon jetzt lädt die Frauenhilfe herzlich ein.



St.-Andreas-Kirche Lübecke
Samstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr



Wolfgang Amadeus Mozart, c-Moll-Messe
Hans-Martin Kiefer, Was ist zu tun
Stephen McNeff, Everyone sang

Hanna Zumsande, Sopran

Cornelia Samuelis, Sopran

Mirko Ludwig, Tenor

Andreas Jören, Bass

Dorchester Choral Society

Kantorei an St.-Andreas, Lübecke

Orchester "opus 7"

Leitung: Heinz-Hermann Grube

Eintritt: 16,- € /12,- € /8,- € Vorverkauf: Bücherstube Oelschläger, Telefon 8584

Ein weiteres großes Projekt der beiden Chöre aus Dorchester und Lübecke findet im Oktober statt. Zunächst reisen die Lübecker nach Dorchester und danach kommen die Engländer in die hiesige Kirche. An beiden Orten wird das Fragment der c-Moll-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt, eines der stärksten Werke Mozarts überhaupt. Ergänzt wird es durch eine englische und eine deutsche Uraufführung: Hans-Martin Kiefer nimmt einen Text zu Römer 12 auf, der danach fragt, wie denn Gott „richtig“ gedient werden kann, wie ein Tun möglich ist, das Gott gefällt. Die Komposition von Stephen McNeff lotet die Möglichkeiten des Singens und der Musik aus, die uns zu „ewiger Freude“ führen kann. Die ganz großen Fragen stehen also im Hintergrund dieses Konzertes.

St.-Andreas-Kirche Lübecke
Sonntag, 2. Oktober, 18.00 Uhr

Orgel-Benefizkonzert

An der Steinmann-Organ: Heinz-Hermann Grube



Der Orgelbauverein verfolgt das ehrgeizige Ziel, einen größeren Um- oder gar Neubau unserer Orgel in nicht allzu weit entfernter Zukunft in Angriff zu nehmen. Der Erlös dieses Konzertes dient diesem Zweck.

Das Besondere ist, wie der Erlös erzielt werden soll:

Die Zuhörer sollen die Stücke, die gespielt werden, „erwerben“.

Aus einer Liste von Werken können Wunschtitel ausgesucht werden, die taktweise bezahlt werden müssen.

Hat zum Beispiel ein Praeludium von Bach 112 Takte und kostet jeder Takt 1,- €, so kann man das ganze Stück für 112,- € „kaufen“ oder man kauft eben nur einen oder mehrere Takte .

Ist das Stück nicht ganz bezahlt, wird es auch nicht ganz gespielt.

Nach den Sommerferien liegen in den Gemeindehäusern, in den Predigtstätten und im Gemeindebüro Listen aus mit Stücken, die angeboten werden. Der Preis pro Takt ist je nach Länge und Art des Stückes unterschiedlich. Auch Titel, die nicht auf der Liste stehen, können genannt werden. Dafür muss dann allerdings ein höherer Preis gezahlt werden.

Nur zuhören ist natürlich auch möglich. Und zwar kostenlos.

Natürlich soll ein schöner Betrag auf diese Weise erzielt werden. Aber wir hoffen auch, dass diese Form eines Benefizkonzertes einfach ganz viel Freude macht.

10. Juli bis 21. August 2016

Orgelsommer

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

Lübbecke
Rahden · Espelkamp
Isenstedt
Preußisch Ströhen
Hille · Hartum
Nettelstedt

- Sonntag, 10. Juli - 18 Uhr**
St.-Andreas-Kirche Lübbecke **Posaune und Orgel**
Robert Schlegel, Bad Reichenhall und Heinz-Hermann Grube, Lübbecke
- Sonntag, 17. Juli - 18 Uhr**
St. Johannis-Kirche Rahden **Kinoorgel** Live-Orgelmusik zum Film „Ben Hur“
Stephan von Bothmer, Berlin
- Sonntag, 24. Juli - 18 Uhr**
Thomaskirche Espelkamp **Improvisationskonzert**
Michał Markuszewski, Warschau
- Sonntag, 31. Juli - 18 Uhr**
Christuskirche Isenstedt **Mittsommertraum**
Dr. Hans-Christian Tacke, Bochum
- Sonntag, 7. August - 18 Uhr**
Immanuelskirche Pr. Ströhen **„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“**
Choralbearbeitungen vom Frühbarock bis zur Romantik
Simon Obermeier, Hamburg
- Sonntag, 14. August - 15 Uhr**
ab Michaelskirche Espelkamp **Orgeltour**
Orgelbesichtigungen in Hille, Hartum und Nettelstedt
- Sonntag, 21. August - 18 Uhr**
St.-Andreas-Kirche Lübbecke **Ein Hebräisches Capriccio**
Musik von Ariel Lazarus und anderen jüdischen Komponisten
Ariel Lazarus, Israel und ein Kammerensemble

Eintritt: 10 € · Kinder und Jugendliche frei

Mit freundlicher Unterstützung:

GBSL
STIFTUNG





Aus der Region

Die Besuchskreise der Region laden ein:



„Du bist meine Mutter“

von Joop Admiraal,

Schauspiel: Gisela Nohl, Regie: Bernd Rieser

Freitag, 16. September, 19 Uhr

EV. KIRCHE ZU NETTELSTEDT

Dieses preisgekrönte Theaterstück zeigt Alltägliches zwischen Tochter und Mutter. Nähe und Distanz wechseln wie das Erinnern und das Verschwinden der gemeinsamen Geschichte. Das Besondere ist, dass eine Schauspielerin beide Rollen darstellt: die der Mutter und die der Tochter. Die Tochter erkennt sich in der Mutter und umgekehrt.

Das Stück zeigt exemplarisch, wie sich das Verhältnis zwischen den Generationen ändert, wenn das Erinnern, das Gedächtnis immer mehr schwindet und die Demenz die Beziehung zwischen den Menschen immer mehr bestimmt.

Man wird hin- und hergeworfen zwischen Komik und Melancholie: vom Sterben ist genauso leichthin die Rede wie von Pudding, der Verwandtschaft und Alltagsorgen.

Nie wird peinlich, was eine Pein ist: das Vorführen eines Zerfalls. „Du bist meine Mutter“ ist ein Stück, das von der Darstellerin alles verlangt, denn sie spielt alles: Tochter und Mutter, die Räume, vorbeigehende Spaziergänger, den Gartenzaun, Sonne, Schatten, Wärme und Kälte.





„Weite wirkt“ – Gäste aus Indonesien bei uns, beim Festival in Halle und bei der Bruderschaft in Taizé

Bereits am Wochenende vor Pfingsten gab es im Gerry-Weber-Stadion in Halle ein ganz besonderes Pfingstereignis.

Unsere Westfälische Kirche hatte im Rahmen des Themenjahres: "Reformation und die eine Welt" das große Kirchenfestival „Weite wirkt“ geplant. Aus diesem Anlass hatte sie dazu aufgerufen, alle Partner-Kirchen, -Kirchenkreise und -Gemeinden nach Westfalen einzuladen.

Also luden der Kirchenkreis Lübbecke gemeinsam mit dem Kirchenkreis Herford 10 Pfarrerrinnen und Pfarrer aus der Karo Batak-Kirche in Indonesien nach Westfalen ein. Fünf Gäste lebten dabei im Kirchenkreis Lübbecke und fünf in Herford.

Das Programm in Lübbecke begann am Montag, dem 25. April, bei dem gerade pensionierten Pfarrerehepaar Buhlmann in Oberbauerschaft, wo die Gäste durch Mitglieder des Indonesien-Partnerschaftskreises herzlich begrüßt wurden.

Das Programm der nächsten Wochen war äußerst vielfältig. Der Empfang durch den Superintendenten unseres Kirchenkreises, Dr. Uwe Gryczan, war ein wichtiges Ereignis am Anfang. Der Superintendent unseres Partnerkirchenkreises Sibolangit, Jonvianus (John) Tarigan, bekam auf Anhieb guten Kontakt zu seinem Lübbecke-Kollegen. Sehr bald ging es um diakonische Themen. Das Kennenlernen der Flüchtlingsarbeit in Lübbecke, Hüllhorst und Preußisch Oldendorf hinterließ bei unseren Gästen tiefe Eindrücke.

Am 1. Mai und am Himmelfahrtstag wirkten unsere Gäste in verschiedenen Gottesdiensten mit. Schließlich gab es Einblicke in das bäuerliche Leben in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Auch das Thema Tourismus war von Bedeutung für unsere Gäste.

Alle 10 Pfarrerrinnen und Pfarrer waren mit einem großen gemeinsamen Thema nach Deutschland gekommen: Das Interesse an Kirchenmusik und Gottesdienstgestaltung. Aus diesem Grund vorbrachten sie auch 2 intensive Tage in der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.



Und dann wurde gefeiert. Mehrere tausend Menschen nahmen am „Weite wirkt“- Festival in Halle teil, Hunderte von ihnen waren Gäste aus der weltweiten Ökumene. Das Festival bot viele Gelegenheiten, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Das Spektrum reichte vom Flüchtlingsthema über Klimagerechtigkeit und Solidarität bis zur Spiritualität, die zum Handeln befreit. Zahlreiche „Promis“ waren zu erleben. Und das Feiern kam nicht zu kurz. Ein breites musikalisches Spektrum bot Höhepunkte für fast jeden Geschmack.

Außerdem gab es einen großen Markt der Möglichkeiten. Dort war ein Veranstaltungszelt für die Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis Lübbecke aufgebaut. Die „Pizzeria für Tansania“ hatte das Catering übernommen. Die Pizzaschnecken schmeckten phantastisch. Sie riefen internationale positive Resonanz hervor.

Der Tansania-Partnerschaftskreis hatte anlässlich des Weite-wirkt-Festivals im evangelischen Schulzentrum Espelkamp ein Chorprojekt mit Gästen aus Tansania und Ungarn ins Leben gerufen. Dieser Projektchor, zu dem auch deutsche Schülerinnen und Schüler gehörten, trat mehrmals auf.

Auch unsere indonesischen Gäste hatten ein Programm vorbereitet. Sie trugen dazu farbenfrohe, zum Teil traditionelle Kleidung. Sie sangen und tanzten in beeindruckender



Unsere indonesischen Gäste mit ihren Gastgebern bei Superintendent Dr. Uwe Gryczan

Weise alte karonesische Lieder und Tänze. Aber auch moderne geistliche Lieder gehörten zum Repertoire. Sie begleiteten sich mit Gitarre und traditionellen Instrumenten. Und dann wurden die Zuschauer in die Lieder und auch in die Tänze mit einbezogen. Das sorgte immer wieder für große Heiterkeit. So wurde das Veranstaltungszelt des Kirchenkreises Lübbecke zum internationalen Treffpunkt, der einen ganz eigenen Beitrag zum Weite-wirkt-Festival leistete.

Am Montag nach dem Festival fuhren die Indonesier gemeinsam mit den 8 jungen Leuten aus Tansania, 6 Jugendlichen aus Stemwede und je 3 Mitgliedern des Indonesien- und des Tansania-Partnerschaftskreises über die deutsch-französische Grenze nach Taizé, dem kleinen Dorf in Burgund. Dort waren wir mit vielen anderen Jugendlichen und Erwachsenen aus allen Teilen der Welt zu Gast bei der ökumenischen Bruderschaft.

Es fiel uns allen nicht schwer, uns in das Leben in Taizé hineinzufinden. Die regelmäßigen Gebete in der beeindruckenden Kirche, die Bibelarbeiten und zahlreichen

persönlichen Begegnungen haben gewirkt. An irgendeiner Stelle wurde jede und jeder von uns tief angerührt. Die Indonesier bekamen auch noch einmal wichtige Impulse für ihr Gottesdienst-Thema.

Am Pfingstsonntag gab es noch einen Höhepunkt. Die Indonesier und die Tansanianer wurden gemeinsam mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und mir bei den Brüdern von Taizé zum Essen eingeladen. Der Prior von Taizé, Frère Alois, meinte, erst durch die Gäste sei das jetzt ein richtiges Pfingst-Mittagessen. Am nächsten Abend kamen wir, dankbar und zufrieden, wieder im Lübbecke Land an.

Und dann ging alles sehr schnell. Am Mittwoch gab es eine ausführliche Zeit der Auswertung. Abends wurde die Farewell Party gefeiert. Viele, die den Indonesiern in den letzten Wochen begegnet waren, waren gekommen. Noch einmal wurde miteinander gegessen und getrunken, gesungen und gelacht. Zum Abschied gab es Tränen, ein kostbares Zeichen von tiefer Verbundenheit.

Eckhard Struckmeier



„Ein Nachmittag in der Stille“

Die Kirchengemeinden in der Region Lübbecke laden herzlich ein, sich auf einen inneren Pilgerweg zu begeben.

An einem Nachmittag nehmen wir uns Zeit und suchen die Stille.

Es ist ein Weg, um zur Ruhe zu kommen, Lasten los zu werden und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen.

**„Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.“**

So schreibt Hilde Domin in einem Gedicht.

In der Gemeinschaft wollen wir die Kraft der Stille erfahren und das göttliche Wort in uns wirken lassen. Auf einem inneren Pilgerweg suchen wir Gottes Nähe.

Unsere nächsten gemeinsamen Nachmittage finden am

**19. August und 7. Oktober 2016,
von 16.30 - 19.30 Uhr**

im Gemeindehaus in Gehlenbeck,
Mühlenstraße 5 statt.

Wir werden von Helmut Dörmann aus Minden begleitet, der uns anhand von einfachen praktischen Übungen in die Stille einführen wird.

Die Kosten betragen pro Nachmittag 15,- € pro Person. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich an bei:
Pfarrer Eckhard Struckmeier,
05741/7693 oder strucki@gmx.org

Eckhard Struckmeier



Was ist eigentlich „die Brücke“?



Das Haus in der direkten Nachbarschaft der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke hat viel erlebt.

Erbaut wurde es 1907. Viele Jahre hörte man hier lautes Lachen, und spielende Kinder tobten sich im Garten ihres Kindergartens aus. Nachdem der Kindergarten in die Wittekindstraße umzogen war, wurde das Haus zur Altentagesstätte.

„Die Brücke“ ist heute ein offener Treffpunkt für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Derzeit nutzen viele ältere Menschen die angebotenen Freizeitaktivitäten wie unsere Kartenspielnachmittage oder Klönrunden mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Beim anschließenden Bingo-Spielen ertönt wieder lautes Lachen, fast wie zu alten Zeiten.

Seit einigen Jahren findet ein sozialer gesellschaftlicher Wechsel statt.

Immer mehr Menschen wohnen alleine und werden älter. Viele davon sind lange leistungsfähig, möchten aktiv am Leben teilnehmen und sich mit ihren Erfahrungen und ihren Kompetenzen einbringen.

Aus diesem Grund bekommen persönliche Kontakte außerhalb der Familie, wie ein geselliger Bekanntenkreis oder die Nachbarschaft, einen immer größeren Stellenwert.

Dieses möchten wir durch vielfältige und wohnortnahe Angebote unterstützen und fördern.

Im „Haus der Begegnung“ erleben gerade Seniorinnen und Senioren Gemeinschaft.

So kann man die künstlerischen Interessen bei den Montagsmalern oder dem Seniorenschor austesten.

Mit gemeinsamen Ausflügen wie zum Beispiel zum Dümmer, nach Bad Holzhausen oder durch die Angebote von „Urlaub von zu Hause“ möchten wir einer gerade im Alter oftmals befürchteten und eintretenden Isolierung und Vereinsamung entgegenwirken.

Auch die sportlichen Angebote wie „Locker vom Hocker“ oder Yoga finden in unserem barrierefreien Haus großen Anklang.

Wer keine Lust zum Kochen hat, meldet sich zum Mittagstisch an. Es besteht auch die Möglichkeit, sich von unserem Fahrdienst abholen und wieder nach Hause bringen zu lassen.

Beim monatlichen Frühstücksbuffet treffen sich Menschen von Hüllhorst bis Dielingen. Grundsätzlich ist es wichtig, dass der Kontakt und die Begegnung sich nicht ausschließlich auf gleichaltrige Menschen beschränken.

Ganz im Sinne eines „Quartierdenkens“, eines Lebens in einem Stadtteil, eines Gebietes und einer Gemeinde bekommen Angebote für alle Altersstufen eine immer stärkere Bedeutung.

Das Team der Brücke lädt Sie herzlich ein. Rufen Sie an, kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Haus der Begegnung „Die Brücke“

Kapitelstraße 9, 32312 Lübbecke

Telefon 05741 / 230356 B. Mailänder



Was war los in diesem Frühjahr?

Freizeitmitarbeiterseminar 11.3.-12.3.

Mitarbeiter aus dem ganzen Kreis kamen an diesen zwei Tagen im Polertshof zusammen, um an kleinen Workshops rund um das Thema „Freizeitgestaltung“ teilzunehmen. Es war alles dabei, vom kreativen Werken bis hin zu sportlichen Wettkämpfen oder auch gemeinschaftlichem Kochen. Es waren also zwei Tage voller Spaß, Entspannung und Action - eine gesunde Mischung.

Ostereieraktion – immer wieder ein Spaß für Groß und Klein

Bei unserer alljährlichen Ostereieraktion sind dieses Jahr ca. 12000 kunterbunte Eier über den Tisch gegangen. Von Dienstag bis Freitag vor Ostern wurde das Jugendzentrum zur Eierfärbestation umfunktioniert.

Nicht nur die Kleinen hatten ihren Spaß dabei, auch Eltern, Erzieher und unsere freiwilligen Mitarbeiter ließen es sich nicht nehmen, das ein oder andere Ei zu färben. Ein besonderes Highlight, wie auch schon im letzten Jahr, war der Verkauf der Eier durch unseren persönlichen CVJM-Osterhasen mit seinem Eiermobil, der neben dem Verkauf auch zur Erheiterung für alle Kinder und Helfer beitrug.

Besuch im Freizeitzentrum Springolino in Herford

Am Samstag, dem 9. April um 11 Uhr, starteten die Jungschargruppe und der Kinderkreis des CVJM Lübbecke mit dem Bus. Die Kinder waren aufgeregt und voller Vorfreude auf das Abenteuer, das Springolino zu erkunden, zu toben, zu spielen und Spaß zu haben. Wir sind viel geklettert und haben Verstecken gespielt. Gegen 17 Uhr traten wir die Heimreise an. Es war ein super toller Tag mit viel Spaß und Action, leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei.

Bericht aus der Vorstandsklausur des CVJM Lübbecke

Wie jedes Jahr waren wir auch in diesem Jahr wieder auf einer Vorstandstagung. Vom 22.-24. April ging es nach Verden in ein Ökohaus, in dem wir drei Tage lang nicht nur eifrig diskutierten, sondern natürlich auch viel Spaß hatten.

Die Schwerpunkte lagen dieses Jahr bei der Identifikation der Mitglieder mit unserem Verein und der Kinder- und Jugendarbeit im Auftrag der Kirchengemeinde. Für vieles haben wir Ideen, die man sofort umsetzen kann. Zum Beispiel wollen wir unseren MaC (eine Art Andacht jeden 2. Donnerstag) jetzt nicht nur für unsere Mitarbeiter veranstalten, sondern ihn für alle Interessenten öffnen. Allerdings haben wir auch viele Ideen und Vorstellungen, die man erst auf lange Sicht umsetzen kann. Alles in allem war es eine sehr erfolgreiche Klausurtagung mit zufriedenstellenden Ergebnissen.

Himmelfahrtsfreizeit in Löhne

Sonne satt! Die 24 Teens (zwischen 11 und 20 Jahren) haben eine tolle Zeit mit dem CVJM verbracht und einiges erlebt. Es wurde an der Werre gechillt, Kanu gefahren und gebadet. Es wurden so manche Partien Jigger, Kubb oder Werwölfe gespielt. Es wurde viel gelacht. Wer wollte, konnte Bogenschießen oder Geocachen ausprobieren.



Christival

Über das Himmelfahrtswochenende fand von Mittwoch bis Sonntag in Karlsruhe das Christival statt, zu dem aus ganz Deutschland mehr als 10.000 Jugendliche zusammenkamen, die von über 2.000 Mitarbeitenden betreut wurden. Aus dem CVJM Kreisverband Lübbecke waren wir mit insgesamt 12 Personen, sowohl als Teilnehmende als auch als Mitarbeitende dabei,

wobei überwiegend der CVJM Lübbecke und der CVJM Levern vertreten waren. Gemeinsam mit Jugendlichen aus den CVJM Kreisverbänden Minden und Bad Oeynhaus war der Mühlenkreis mit 2 vollbesetzten Reisebussen und einem Bulli vertreten.

Wortwechsel (gemeinsam mit 3.000 Leuten Bibellesen und Austausch), Seminare zu den unterschiedlichsten Themen und gemeinsam feiern in Evening Events und jugendgemäßen Gottesdiensten mit viel Worship (Ehrerbietung) waren die Kernpunkte des Programms, aus dem wir viele Impulse, sowohl für uns persönlich, als auch für die Jugendarbeit vor Ort mitnehmen konnten. Dabei war es auch ein Erlebnis, die Teilnehmenden aus den Nachbarkreisverbänden, mit denen wir zusammen in einer Schule untergebracht waren, näher kennenzulernen.



Ein absolutes Highlight war das Riesenpicknick im Schlosspark von Karlsruhe, bei dem auf ca. 2.000 Picknickdecken von den Karlsruhern jeweils 8 Christivaller bewirtet wurden - eine geniale Verzahnung der Veranstaltung mit den Menschen vor Ort, die durchaus eine Chance hat, ins Guinnessbuch zu kommen!

Seifenkistenrennen

Bei bestem Wetter und einer großen Portion Spaß war das Seifenkistenrennen auf der knapp 300m langen Rennstrecke auf der Bahnhofstraße am Sonntag, 22.5., ein voller Erfolg. Die ca. 100 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen kamen vom THW Lübbecke, der freiwilligen Feuerwehr Lübbecke und dem CVJM Lübbecke.

Um die Rennstrecke herum wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten, neben diversen Essens- und Getränkeständen organisierte der CVJM ein kleines Kinderprogramm mit Fotos von den Nostalgie-Seifenkisten von 1957, einem Glücksrad, Kinderschminken und Luftballon-Tieren.

Saskia Blietz

Was kommt noch?



Ferienspiele im JaM

Wie in den letzten Jahren bieten wir im JaM wieder Sommer-Ferienspiele an.

- Montag, 18.7., 16 Uhr: Mädchenübernachtung. Eingeladen sind alle Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren (Kosten 6 € vor Ort).
- Mittwoch, 20.7., 15 Uhr: Wir wollen mit einer Fotorallye die Stadt erkunden. Für Kinder von 10 bis 13 Jahren (Kosten 2 € vor Ort).
- Donnerstag, 21.7., 15 Uhr: Knete selber machen. Für alle Kinder ab 6 Jahren (Kosten 3 € vor Ort).
- Montag, 1.8., 15.30 Uhr: Wir wollen tolle Figuren aus Speckstein gestalten. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren (Kosten 3 € vor Ort).
- Dienstag, 2.8. bis Donnerstag, 4.8.: Unser cooles Jugger Camp für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren (Kosten 25 €) – Voranmeldung wird benötigt.
- Montag, 8.8., 15 Uhr: Volleyball bis zum Umkippen - für Kinder ab 8 Jahren.
- Dienstag, 9.8., 15 Uhr: Wir basteln Traumfänger oder Schlüsselanhänger. Für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren (Kosten 3 € vor Ort).
- Mittwoch, 10.8., 16 Uhr: Spannende und lustige Filme für Jungen und Mädchen ab 6 Jahren, (Kosten 2 € vor Ort)
- Donnerstag, 11.8., 18.30 Uhr Spannende und lustige Filme für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren am (Kosten 2 € vor Ort).

Noch Plätze frei!

Während das **Sommercamp** und die Freizeit in **Kassel** schon ausgebucht sind, können zur Zeltfreizeit in **Bensersiel** vom 24.7.-30.7. noch einige Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren mitfahren. Infos bei Bodo Borchard im Jugendzentrum am Markt.

Saskia Blietz

Di. 2.8. BIS
Do. 4.8.2016

JUGGER CAMP Lübbecke

DIE INFOS

Jugger ist eine sehr junge und moderne Sportart, die einem mittelalterlichem Ritterspiel nachempfunden ist. Zwei Teams treten auf einem Spielfeld gegeneinander an, versuchen den Jugg (ähnlich einem Spielball) ins gegnerische Mal (ähnlich einem kleinen Tor) zu legen. Die Feldspieler haben verschiedene sogenannte Pomfren, mit denen sie die Gegner berühren müssen um sie für eine gewisse Zeit ins Aus zu schicken. Die Läufer sind die Einzigen, die den Jugg transportieren dürfen, haben aber keine Pomfren. Ein sehr schnelles und taktisches Spiel, was einfach nur wahnsinnig Spaß macht.

Wann:

Di., den 2.8. um 14.00 Uhr bis
Do., den 4.8.2016 um 17 Uhr

Wo:

CVJM Jugendzentrum
Am Markt 23 / Lübbecke

Wer:

Jungs & Mädchen ab 12 Jahre

Wegezzoll:

25,- € (2 Geschwister 40,- €)

Mitzubringen:

Luma, Schläft, Kulturkram,
Sportzeug für drinnen
und draußen (inkl. Hallenschuhe),
Regenklamotten, Hausschuhe.

LeitungsTEAM:

Joshua Borchard, Yannik &
Bodo.

Veranstalter & Rückfragen:

CVJM Lübbecke e.V.
05741-4583



Kinderspielfest

SPASS
GARANTIE

Sonntag, 18.09.16

14.00-17.30 Uhr

am Jugendzentrum
und um die Andreaskirche

CVJM Lübbecke e.V.

Am Markt 23 * 32312 Lübbecke * Telefon (05741) 4583
info@cvjm-luebbecke.de * www.cvjm-luebbecke.de





Kinderseite

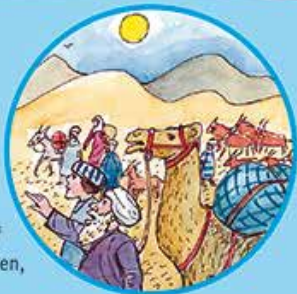
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abraham zieht in ein neues Land

Auch die Bibel erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen.

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Als es eines Tages aufhörte zu regnen, verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es heute Menschen aus armen Ländern auf sich, die Heimat zu verlassen. Der Hunger treibt sie davon. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.



Entdecken:

Geh mal in einen türkischen oder arabischen Supermarkt. Bist du neugierig? Probier mal: Halloumi-Käse, Okragemüse oder Sesamgebäck!

Mandelmilch selber machen

Weiche ganze, ungeschälte Mandeln über Nacht in einer Tasse mit Wasser ein. Zerkleinere die Mandeln mit 4 Tassen heißem Wasser in einem Mixer. Gieße die Milch durch ein Sieb in eine Schüssel und drücke die Masse dabei gut aus. Würze die Milch noch mit Orangenschale und Honig.

Nachfragen:

Was heißt „Hallo“ in deiner Sprache?
Wie sieht es bei dir zu Hause aus?
Warum trägt deine Mutter ein Kopftuch?



Einladen:

Turnen, singen, Fußball spielen, basteln – all das machen Kinder anderer Länder genauso gerne wie du. Lade einfach ein Kind aus deiner Umgebung dazu ein. So lernt man sich besser kennen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Exodus 33,19

GOTT IST IMMER BEI MIR

Gott ist nicht zu fassen. Mose muss das erleben. Er wünscht sich so sehr, Gott sehen, berühren zu dürfen, wenigstens den Zipfel seines Gewandes, aber nein, Gott entzieht sich solchem menschlichen Begehren. Er nennt allerdings seinen Namen. Gottes Name ist Programm: Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Mose hält sein Ansinnen für eine berechtigte Forderung. Er hat schließlich eine besondere Beziehung zu Gott, hat die Gebote ausgehändigt bekommen, den Auftrag, das Volk trotz aller Widrigkeiten ins Gelobte Land zu führen. Mose hat sein Leben in den Dienst Gottes gestellt. Jetzt will er die Früchte seiner Arbeit ernten.

Gott antwortet nicht verärgert auf diese Anmaßung. Die Bibel erzählt ein wunderschö-

nes Bild: Gott erklärt Mose, dass es einen Platz bei ihm gibt. Wenn Gott nun an diesem Felspalt vorübergeht, wird er seine Hand über Mose halten, bis er vorbeigegangen ist. Dann erst darf er hinter Gott hersehen. Denn das Angesicht Gottes kann kein lebender Mensch sehen.

Ich kenne das, und Sie vielleicht auch, erst hinterher habe ich bemerkt, dass Gott bei mir war, unsichtbar. Unfassbar – unbegreiflich, nicht einklagbar oder berechenbar, eben Gnade und Erbarmen ohne meinen Einfluss. Das irritiert oft. Habe ich nicht irgendwie Anspruch auf Gottes Schutz, zähle ich nicht zu seinen Kindern, kann ich nicht erwarten, dass er mir hilft?

Gott ist nicht zu fassen, nicht einmal ganz zu erfassen, nur zu glauben.

CARMEN JÄGER

Gruppen in der Gemeinde

Gesprächskreise
Andreas-Hauskreis Mittwoch, 14-tägig, 20.00 Uhr Pfr. Struckmeier
Matthäus-Hauskreis 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr Matthäus-Zentrum Frau Fliß
Männer-Gesprächskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Herr Pollheide
Bibelgesprächskreis St.-Andreas-Kirche Alle 14 Tage, Montag 10.00 Uhr Pfarrstraße 1 Pfr. Struckmeier
Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich 
BKE - Gruppe Lübecke jeden Dienstag um 19:30 Uhr Begegnungsstätte „Die Brücke“ Karl-Heinz Möller, Tel.: 05772 / 99547
Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Frau Ohm
Frauenhilfe
Andreas-Gemeindehaus 2.+4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr Frau Schebesch
Thomas-Gemeindehaus 2.+4. Donnerstag im Monat Frau Hegeler 15.00 - 17.00 Uhr Frau Hasenkamp

Musikgruppen
Kantorei an St.-Andreas Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 20.00 Uhr, Leitung: Heinz-Hermann Grube
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Fr 10.45 - 12.00 Uhr, Leitung: Heinz-Hermann Grube
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus, Di 18.00- 19.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Di, 19.30 Uhr Leitung: Eva Kob
Spatzenchöre (Kinder ab 5 Jahre) Di, 16.00 Uhr MatthGH/Kita Regenbogen Mi, 16.00 Uhr Thomas-Gemeindehaus Do, 16.00 Uhr Andreas-Gemeindehaus
Chorgruppen in den Grundschulen Di, 6. Schulstunde, GS Regenbogen Mi, 6. Schulstunde, GS „Im kleinen Feld“ Do, 6. Schulstunde, GS „Astrid Lindgren“
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre) Do, 17.15 Andreas-Gemeindehaus
Ökumenischer Jugendchor Mi, 17.15 Uhr, Andreas-Gemeindehaus Leitung aller Kinder- und Jugendchöre: Heinz-Hermann Grube
Posaunenchor Di, 19.00 Uhr Andreas-GH Leitung: Claus Wischmeyer 
Seniorenchor Begegnungsstätte „Die Brücke“ 9.45 Uhr, Di vormittags, 2x im Monat Leitung: Hiltrud Wolff

Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:
 Di 16.00–17.00 Uhr, Do 16.00–17.00 Uhr, So 11.15–11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst)



Gruppen im CVJM Lübecke:

Kinderkreis „Wirbelwind“ (5-8 Jahre): Montag, 16.00-17.30 Uhr, JaM
Jungschar (9-12 Jahre): Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, JaM
„Magic Spieltreff“: Freitag, 15.00-18.00 Uhr, JaM (Jugendzentrum am Markt)
TEN SING: jeden Freitag ab 19.00 Uhr; Thomas-Gemeindehaus
Kochen im JaM: (Kinder und Jugendliche), Montag, 16.30 - 18.00 Uhr

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo, 10 – 12 Uhr • Di, 13 – 17.30 Uhr • Fr, 10 – 12 Uhr
Mi+Do, 10 – 12 Uhr und 14 – 16.30 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen Verwendungszweck **und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr. in. S. Heinrich, Mozartstraße 20	Thomasbezirk	Tel. 8232
Pfr. E. Helling, Lessingstraße 7	Matthäusbezirk	Tel. 5255
Pfr. E. Struckmeier, Pfarrstraße 1	Andreasbezirk	Tel. 7693
Pfr. P. Lipinski, Virchowstr.65,	Krankenhauseelsorger	Tel. 352603
Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 40572
Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße 38		Tel. 7515
Küsterteam: Gerd Wischmeyer, Brahmsstr.13		Tel. 4170
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3		Tel. 3183-3
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke.

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Günter Vogelsang, Christiane v. Wolffersdorff

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindeglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Winter 2016. Redaktionsschluss: **3.10.2016**